

Freiwillige Bündner Kurse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 3: **Navigo- ergo sum**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 13

Entlastung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

Teamentwicklung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 14

Gemeinsam sind wir verdammt stark! (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 14

Die lernende Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 14

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 15

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 15

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 16

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

Lernzielorientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 16

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 17

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 19

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6 Seite 19

Elternarbeit – Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (A)

Kursort: Chur

Kurs 7 Seite 19

Elternarbeit – Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (A)

Kursort: Chur

Kurs 8 Seite 20

Elternarbeit – Qualitätssicherung: Vertiefungsnachmittag zu Modul 1 und 2 (A)

Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 20

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 11 Seite 20

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 13 Seite 20

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (KG, 1-2)

Kursort: Chur

Kurs 14 Seite 21

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (3-6)

Kursort: Chur

Kurs 16	Seite 21	Kurs 62.2	Seite 23	Kurs 122.1	Seite 26
Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A) (RB Nr. 1322 vom 30.6.1998) <i>Kursort:</i> nach Vereinbarung		Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Hauptkurs 1 (1-6) <i>Kursort:</i> Tamins		PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0) (A) <i>Kursort:</i> Chur	
Kurs 22	Seite 22	Kurs 62.3	Seite 23	Kurs 122.2	Seite 26
Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL) <i>Kursort:</i> nach Vereinbarung		Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Hauptkurs 2 (1-6) <i>Kursort:</i> Tamins		PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0) (A) <i>Kursort:</i> Samedan	
Kurs 23	Seite 22	Kurs 63	Seite 24	Kurs 123	Seite 27
Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A) <i>Kursort:</i> nach Vereinbarung		Der «Erfahrbare Atem» (Atemtherapie nach Ilse Midden-dorf) (Legatherap.) <i>Kursort:</i> Chur		Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac) (A) <i>Kursort:</i> Chur	
Kurs 29	Seite 22	Kurs 64	Seite 24	Kurs 130	Seite 27
Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft (O) <i>Kursort:</i> Chur		Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz (1-2) <i>Kursort:</i> Chur		Computer und Geometrie zum neuen Lehrmittel Geometrie Sekundar- und Realschule (O) <i>Kursort:</i> Domat/Ems	
Kurs 32.2	Seite 22	Kurs 67	Seite 24	Kurs 136	Seite 27
Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3) <i>Kursort:</i> Ilanz		Italienisch: Konversationskurs (A) <i>Kursort:</i> Chur		Systembetreuung Apple Macintosh (O) <i>Kursort:</i> Chur / Filisur	
Kurs 32.3	Seite 22	Kurs 68.3	Seite 24	Kurs 141.3	Seite 28
Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3) <i>Kursort:</i> Tiefencastel		Mundartunterricht im Kindergarten (KG) <i>Kursort:</i> Chur		Kind und Computer (h) (KG) <i>Kursort:</i> Intervaz	
Kurs 38.1	Seite 23	Kurs 93	Seite 25	Kurs 143	Seite 28
Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4) <i>Kursort:</i> Ilanz		Vom Bohrloch zur Zapfsäule (A) <i>Kursort:</i> Chur		Einführung in die Informatik (WIN) (A) <i>Kursort:</i> Thusis	
Kurs 38.2	Seite 23	Kurs 94	Seite 25	Kurs 150	Seite 28
Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4) <i>Kursort:</i> Samedan		Holzketten Graubünden Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau (A) <i>Kursort:</i> Safien		Informatik: Computer im Sprachunterricht (O) <i>Kursort:</i> Intervaz	
Kurs 38.3	Seite 23	Kurs 102	Seite 25	Kurs 151.1	Seite 29
Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4) <i>Kursort:</i> Chur		Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematik-lehrmittel für die Primarschule (h) (O) <i>Kursort:</i> nach Vereinbarung		Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule (1-6) <i>Kursort:</i> Bonaduz	
		Kurs 105	Seite 26	Kurs 151.2	Seite 29
		Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematik-lehrmittel für die Primarschule (h) (O) <i>Kursort:</i> Davos		Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule (1-6) <i>Kursort:</i> Samedan	
		Kurs 114	Seite 26	Kurs 153	Seite 29
		Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (KG, 1-3) <i>Kursort:</i> Raum Waltensburg		Publizieren im Internet (A) <i>Kursort:</i> Schiers	

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 62.1 Seite 23

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Eintrittstest (1-6)

Kursort: Tamins

Kurs 155 Seite 29

**Informatik: Anwenderkurs
(Microsoft Office-Paket) (A)***Kursort:* Chur

Kurs 156.3 Seite 30

**Präsentieren mit PowerPoint
(Windows/Mac) (A)***Kursort:* Davos

**Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**

Kurs 160.2 Seite 30

**Interaktionsspiele – Unterbrecher-
Hinführer (HHL)***Kursort:* Thusis

Kurs 160.3 Seite 30

**Interaktionsspiele – Unterbrecher-
Hinführer (HHL)***Kursort:* Chur

Kurs 160.4 Seite 30

**Interaktionsspiele – Unterbrecher-
Hinführer (HHL)***Kursort:* Ilanz

Kurs 161 Seite 30

**Im Musik-Dschungel isch öppis los
(KG, 1-2)***Kursort:* Chur

Kurs 189 Seite 31

Schwarz/weiss-Fotografie (A)*Kursort:* Chur

Kurs 190 Seite 31

**Siebdruck/Textildruck: Fächer-
übergreifende Zusammenarbeit
Bildnerisches Gestalten /
Textiles Werken (A)***Kursort:* Chur

Kurs 191 Seite 31

Ich male mein Stilleben (7-9)*Kursort:* Chur

Kurs 225 Seite 31

**Technisches Werken:
Tüfteln, bewegen, staunen...
Mechanische Spielereien
für die Schule (1-9)***Kursort:* Chur

Kurs 230 Seite 32

**Filzen mit Pfiff (Anregungen,
Erfahrungen, Tipps und Tricks für
das Filzen im Unterricht) (h) (HHL)***Kursort:* Chur

**Kursangebote in
Vorbereitung****(Ausschreibung ab April 2002)****Projekt Leseförderung mit etlichen
Bausteinen, wie z.B.**

- Die Schulbibliothek als Informationszentrum der Schule
- Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek
- Leseförderung – Lesen mit allen Sinnen
- Umgang mit Texten
- Umgang mit Kinder-CD-Rom
- Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt
- Internet

Kursort: verschiedene Orte

**24. Bündner Sommer-
kurswochen 2002** Seite 33

**Bildungsurlaub:
Intensivweiterbildung
der EDK-Ost** Seite 50

Andere Kurse Seite 52

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

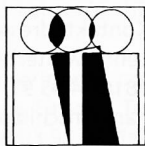
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenschluss vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
ab 12 Personen mit KoleiterIn

Zeit:

2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

Kursinhalt:

- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkunden
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungs-Strategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

Bemerkung:

Auf Wunsch des Schulteams können Schulräte und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtage Einführung und Standortbestimmung
 1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)
 1 Halbtage Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 407

Gemeinsam sind wir verdammt stark!

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel.: 081 250 76 11

Zeit:

nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:

nach Absprache

Inhalte und Prozesse:

Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahrung der eigen-

nen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.

Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:

Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfangs der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurguppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:

Ab Schuljahr 2000/2001
 Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:

nach Absprache

Ziel:

- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:

Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

**Kurs 409**

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fließt die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF).

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:

2 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.

Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.

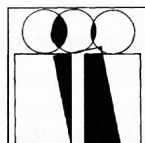
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.

Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Vorgehen und Programm werden im Voraus mit der Gruppe abgesprochen.

**Kurs 411**

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Tel.: 01/261 17 17, Fax: 01/261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

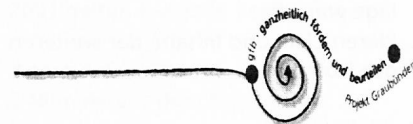
Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunkthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.



gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 92, Fax 081/354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).

- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1/2 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteam, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheet, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden werden befähigt...

- ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
- ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
- ... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
- ... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen

- kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
- ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
- ... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
- ... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
- ... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
- ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
- ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

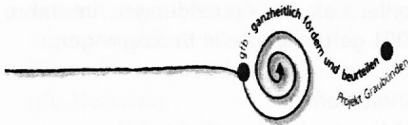
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

**gfb-Projekt****Zusatzangebot: SCHILF-Kurs****Förderung der Schlüsselkompetenzen**

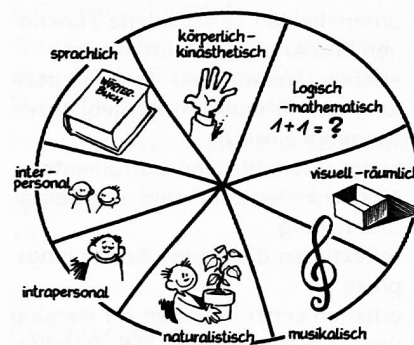
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist. Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz

(EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

**Inhalt:**

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427**Basismodul**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428**Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimüfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

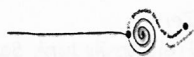
Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429


Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

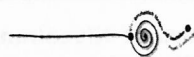
Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430


Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6

Elternarbeit – Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern

Adressaten: Alle Stufen
(Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kinder-
gärtnerin, 8032 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 30. Januar, 13. Februar 2002
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:

- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?

- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit alleinerziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:

28 Personen

Anmeldefrist:

31. Dezember 2001

Kurs 7

Elternarbeit – Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern

Adressaten: Alle Stufen
(Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:

Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kinder-
gärtnerin, 8038 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer,
8902 Urdorf

Zeit:

Mittwoch, 6. März 2002
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:

- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z. B. fremdsprachige Eltern)?

- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.–

Max. Teilnehmerzahl:
28 Personen

Anmeldefrist:
15. Januar 2002

Kurs 8

Elternarbeit – Qualitätssicherung: Vertiefungsnachmittag zu Modul 1 und 2

Adressaten: Alle Stufen
(Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kindergärtnerin, 8038 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 15. Mai 2002
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer haben unterdessen in der Praxis unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Der Nachmittag soll ihnen Gelegenheit bieten, diese Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu klären und nochmals in Trainingseinheiten ihre Fähigkeiten zu optimieren.

Kursinhalt:

- Der Kursinhalt an diesem Nachmittag richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.
- Nach einer Bedürfnisabklärung präsentieren wir den Teilnehmenden eine Bearbeitungsmöglichkeit ihrer Schwerpunkte.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl: 28 Personen

Anmeldefrist: 16. März 2002



Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

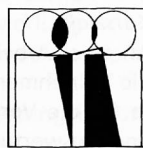
Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis. Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasie Reisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmer:
20 Personen



Kurs 11

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Dr. phil. Meja Kölliker Funk, dipl. Logopädin, Rainstrasse 30, 8038 Zürich

Zeit:
Freitag, 7. Juni; Samstag, 22. Juni 2002
09.15 – 12.15 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Erkenntnisse und Materialien zur Diagnostik und Therapie von Grammatikerwerbsstörungen sollen erarbeitet und für die Praxis umgesetzt werden.

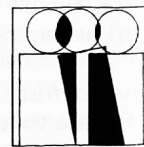
Kursinhalt:
Auf neue linguistische Forschungsergebnisse im Bereich spezifische Spracherwerbsstörungen wird hingewiesen und die daraus entstandenen Diagnose- und Therapiematerialien vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen, insbesondere von Videoaufnahmen, wird das therapeutische Vorgehen erarbeitet, das spezifische Material erprobt und diskutiert. Die Zielsetzung dieses Diagnose- und Therapieverfahrens bei Grammatikerwerbsstörungen wird kritisch erläutert. Auf neue Multi Media Therapiematerialien wird hingewiesen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002



Kurs 13

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen des 1. und 2. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

Leitung:
Ambauen Peter, lic. phil. Psychologe, Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs

Berufliche Erfahrungen:
Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- u. Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

Zeit:
Samstag, 2. Februar, 25. Mai 2002
09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen.

Herr Ambauen wird am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

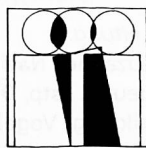
- Kursinhalt:**
1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
 2. Wir lernen zwei konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die für den Unterricht mit heterogenen Klassen im Leseunterricht und im Bereich Basisfunktionstraining umsetzbar sind.
 3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
 4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

Materialkosten:
ca. Fr. 5.– (für Kopien)

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
2. Januar 2002



Kurs 14

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Lehrpersonen des 3.–6. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

Leitung:
Ambauen Peter, lic. phil. Psychologe,
Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs

Berufliche Erfahrungen:
Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- u. Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

Zeit:
Samstag, 9. Februar, 8. Juni 2002
09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen. Herr Ambauen wird am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

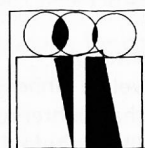
- Kursinhalt:**
1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
 2. Wir lernen zwei konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die für den Unterricht in heterogenen Klassen im Leseunterricht bezüglich Unterrichtsstörungen umsetzbar sind.
 3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
 4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

Materialkosten:
ca. Fr. 5.– (für Kopien)

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
9. Januar 2002



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um

einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

- Kursziel:**
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule
 2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können.

Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

ca. 20 Personen



Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081 / 257 27 35, Fax: 081/257 21 51, e-Mail: hans.finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:

Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:

3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:

Plenum: Theoretische Einführung

- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV

- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:

Fr. –.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Kurs 29

Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe I aller Fachrichtungen

Leitung:

Eveline Iannelli-Guntern, Hauswirtschaftslehrerin, Hubacherweg 33, 3097 Liebefeld

Zeit:

Freitag, 5. April 2002, 18.00 – 21.30 Uhr
Samstag, 6. April 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Auseinandersetzungen mit dem veränderten hauswirtschaftlichen Bildungsverständnis und mit der Komplexität der aktuellen Bildungsziele. Die Frage lautet: «Welche hauswirtschaftliche Bildung braucht die junge Generation, um in Zukunft, ergänzend zur Berufstätigkeit, Ihren Alltag im kleinen und im grossen Haushalt partnerschaftlich bewältigen zu können?»

Kursinhalt:

Grundsätzliche Überlegungen zum hauswirtschaftlichen Auftrag in der Schule:

- Der gesellschaftliche Wandel
- Der Strukturwandel in der Schule
- Veränderungen des hauswirtschaftlichen Bildungsverständnisses

Ansätze für unsere Arbeit in der Schule:

- Die Jugendlichen im Hauswirtschaftsunterricht
- Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- Berufswahlvorbereitung

Materialkosten:

Fr. 15.-

Kursbeitrag:

Fr. 50.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

5. Februar 2002

Kurs 32

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:

Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung, Vogelacher 12, 8126 Zumikon, Tel. und Fax: 01/918 00 58

Zeit + Ort:

Ilanz: Kurs 32.2: Donnerstag, 14. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Freitag, 15. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 16. März 2002, 09.00 – 16.00 Uhr
Tiefencastel: Kurs 32.3: Donnerstag, 21. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Freitag, 22. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 23. März 2002, 09.00 – 16.00 Uhr

Kursziel:

- Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe?
- Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes.
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf den beiden Altersstufen.
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen.
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule.

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldefrist:

31. Januar 2002

Kurs 38**Hexen und Zauberer im Märchen**

Adressaten: Kindergärtnerinnen/
Lehrkräfte Unter- und Mittelstufe

Leitung:

Doris Portner, Canalweg 5,
7023 Haldenstein

Ort + Zeit:

Ilanz: Kurs 38.1:
Mittwoch, 20. Februar 2002,
13.45 – 18.00 Uhr
Samedan: Kurs 38.2:
Mittwoch, 3. April 2002,
14.00 – 18.00 Uhr
Chur: Kurs 38.3:
Mittwoch, 22./29. Mai 2002,
19.00 – 21.30 Uhr

Kursziel:

Das Märchen erzählt von Gut und Böse, lebt von Gegensätzen. Oft wird das Märchen auch als grausam empfunden. Anhand von Beispielen wollen wir dem nachgehen.

Kursinhalt:

- Erarbeiten von Hintergründen und Vertiefung in die Symbolsprache von vertrauten unbekannten Märchen.
- Aufzeigen von verschiedenen Erscheinungsformen des sogenannten Bösen.
- Wie grausam sind Märchen wirklich und wie können sogenannte Grausamkeiten erzählt werden.
- Praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- und immer wieder Märchen, Märchen, Märchen...

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN**Kurs 62**

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana) bestehend aus Eintrittstest, Hauptkurs 1 oder 2

Adressaten: Lehrpersonen der
1.–3. Klasse

Zur Orientierung:

Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, die die Dili-Prüfung bestehen und den Didaktikkurs Frühitalienisch besuchen, erhalten die Unterrichtsberechtigung für das Fach Italienisch in der 4.–6. Klasse.

Leitung:

Ruth Rusconi, Riedstrasse 12,
7015 Tamins

Ort:

Tamins

Kurs 62.1

Eintrittstest: Freitag, 10. Mai 2002, 17.30 – 19.30 Uhr

Es wird der aktuelle Wissensstand geprüft und dann je nach Ergebnis die Einteilung in den Hauptkurs 1 oder in den Hauptkurs 2 vorgenommen.

Kurs 62.2

Hauptkurs 1: 7 Donnerstagabende ab
16. Mai – 27. Juni 2002

jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr

Vorbereitung auf die Prüfung im Juni 2002.

Kurs 63.3

Hauptkurs 2: 13 Donnerstagabende ab
29. August – 5. Dezember 2002

jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr

Vorbereitung auf die Prüfung die am 15. Dezember 2002 stattfindet.

Prüfungsanforderungen:

Comprensione scritta: Testi parzialmente semplificati dalla stampa o dalla letteratura contemporanea.

Espressione scritta: Lettere personali, rispondere a situazioni, paragonare e giustificare, descrivere invitare, accettare e rifiutare inviti, scusarsi e reclamare.

Comprensione auditiva: Conversazioni su interessi personali, interviste di interesse culturale, previsioni del tempo e comunicazioni di interesse turistico, identificare i temi del notiziario radio.

Espressione orale: Leggere e riassumere un testo parzialmente semplificato dalla stampa e di interesse comune. Dare informazioni, esprimere pareri, spiegare e giustificare.

Lessico: ca. 2000 unità lessicali appartenenti a: vita quotidiana, famiglia, lavoro, salute e cura del corpo, interessi personali, tempo libero e sport, geografia e tempo meteorologico, progetti, economia in generale.

Grammatica: Buona conoscenza della grammatica di base. Non sono richiesti il passato remoto ed il congiuntivo.

Weitere Auskünfte:

Können evtl. bei Kolleginnen und Kollegen eingeholt werden, die in den Jahren 2000 und 2001 die Dili-Prüfung abgelegt haben.

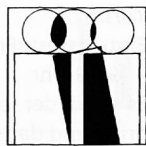
Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Test: Fr. 10.–; Hauptkurs 1: Fr. 70.–;
Hauptkurs 2: Fr. 130.–; Prüfungsgebühr:
Fr. 185.– (Preisänderung vorbehalten)

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen**Anmeldefrist:** 10. März 2002



Kurs 63

Der «Erfahrbare Atem» (Atemtherapie nach Ilse Middendorf)

Adressaten: Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutinnen, Logopädinnen, LehrerInnen

Leitung:

Pina Augustin, Atempädagogin SBAM, Reichsgasse 69, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 16. März 2002
09.30 – 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Chur, Schulhaus Rheinau

Der Atem ist die zentrale Lebensfunktion. Der erfahrbare Atem nach Ilse Middendorf bietet die Möglichkeit, das unbewusste Atemgeschehen ins Bewusstsein zu heben und den ursprünglichen, lebendigen Atem- und Lebensrhythmus wieder zu finden. Im Laufe des Lebens beeinflussen innere und äussere Einflüsse unbemerkt die freie Haltung und Atmung und beschränken damit die wichtigste Kraft- und Lebensquelle.

Kursziel:

- Den eigenen Atem erfahren und Möglichkeiten zu dessen Veränderung kennen lernen
- Das Erfahrene in die eigene Arbeit integrieren

Kursinhalt:

- Lösende und kräftigende Atemübungen in Ruhe und Bewegung, im Sitzen, Stehen, Gehen und Liegen ausgeführt
- Vertiefung des Atems, Verbesserung der Haltung und der Beweglichkeit
- Atem als Basis der Stimme, der Leib als Klangkörper
- Atemübungen für den Alltag, zum Entspannen, Kraft tanken und als Stressbewältigung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Bülega-Mitglieder: Fr. 70.–
Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:
22 Personen

Anmeldefrist:
14. Januar 2002

Kurs 64

**Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz
«Ein Metterschling mit flauen Blügeln log durch die Fluft»**

Adressaten: Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:

Christine Säumel, Oldenburg Schulbuchverlag, München
Heinrich Zweifel, Dietzingerstrasse 3,
Postfach, 8036 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 15. Mai 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Handelndes, entdeckendes Lernen
- Lesen lernen mit dem neuen Erstlesewerk Leseschule, Ausgabe für die Schweiz

Kursinhalt:

- Differenzierung u. Individualisierung
- Schulung der Wahrnehmung
- Soziales Lernen
- Texte schreiben im Anfangsunterricht
- Lesetexte als Ausgangspunkt für kreative Spracharbeit – ein Ausblick auf das 2. Schuljahr

Theorie und Praxis – das soll unser Motto für diesen Nachmittag sein!

An den inhaltlichen Teil schliesst sich ein Workshop an: Hier haben Sie die Möglichkeit, Material für die Freiarbeit und zur Differenzierung zu erstellen, mit dem Sie vom ersten Schultag an starten können.

Wir zeigen Ihnen, wie man Hilfen für das Schreiben erster Geschichten erstellen kann und vieles mehr...

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
15. März 2002

LEHRPLAN



Kurs 67

Italienisch: Konversationskurs*Leitung:*

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 14. Januar bis
8. April 2001 (ohne 25. Februar),
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur, Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

*Kursziel:***Freude an der italienischen Sprache und Kultur.**

Die Kursteilnehmenden können für 2 Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- **Lehrpersonen**, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten.
- **Lehrpersonen in der Italienischausbildung**, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen.
- **Lehrpersonen**, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:

Fr. 20.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

In diesem Kurs hat es noch freie Plätze!

Kurs 68

Mundartunterricht im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Franziska Krüsi, Obere Gasse 45,
7000 Chur

Ort + Zeit:

Chur: 68.3: Donnerstag, 14. März 2002,
17.30 – 20.30 Uhr

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen...

- ...stellen Unterrichtseinheiten her, die sie im Mundartunterricht direkt einsetzen können
- ...lernen Methoden über den Aufbau des Unterrichts kennen
- ...erfahren Grundsätzliches über den Zweitspracherwerb im Kindergarten

Kursinhalt:

Es gibt kaum mehr einen Kindergarten, in dem nicht eines oder gar mehrere fremdsprachige Kinder am Unterricht teilnehmen. Wir wollen gemeinsam Wege finden, wie wir unseren Erziehungsauftrag in allen Bereichen erfüllen können, wenn keine gemeinsame Sprache vorhanden ist. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind in der Mundart verständigen und am gemeinsamen Unterricht teilhaben kann.

Materialkosten:

Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

14. Februar 2002

**Kurs 93****Vom Bohrloch zur Zapfsäule**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Zeit:

Mittwoch, 6. Februar 2002
14.00 – ca. 17.30 Uhr

Ort:

Chur, Bündner Frauenschule

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einen Überblick bekommen über die technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Förderung, Verarbeitung und Verteilung von Erdöl. Sie werden bekannt gemacht mit den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Erdölwirtschaft in der Schweiz.

Kursinhalt:

60 % der in der Schweiz verbrauchten Endenergie stammt aus Erdölproduk-

ten. Im Jahr 2000 gaben die Konsumenten dafür 14 Mrd. Franken aus, das entspricht 3,5 % des BIP. Woher stammt diese Energie und wie gelangt sie zum Kunden? Diese Frage ist Ausgangspunkt einer Erkundung des langen und anspruchsvollen Weges, den der Rohstoff Erdöl von der Exploration und Förderung über Tanker, Raffinerien, Lager und Feinverteilung zurückzulegen hat. Dabei wird nicht nur ein Blick auf die technischen Fortschritte geworfen, sondern auch auf die Struktur der Erdölwirtschaft. Eingegangen wird zudem auf das ökologische Spannungsfeld, in dem sich die Branche befindet, sowie auf die daraus resultierende Umweltgesetzgebung in der Schweiz.

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldefrist:

6. Januar 2002

LEHRPLAN**Kurs 94**

**Holzketten Graubünden
Safiental: Einheimisches FSC-Holz
am Bau**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft
Stefan Hagmann, Geschäftsführer HOLZ Graubünden, Tamins

Zeit:

Samstag, 25. Mai 2002
09.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Safien

Kursinhalt:

Das Safiental, steil und stark bewaldet, liegt etwas abseits der bekannten Hauptverbindungswege Graubündens. Seit jeher bietet seine Wald- und Holzwirtschaft wertvolle Arbeitsplätze an. Der einheimische und ökologische Rohstoff Holz wird im Tal weiterverarbeitet. Am Beispiel der neuen Mehrzweckhalle wird die Abfolge einer lokalen Wertschöpfungskette aufgezeigt. Sie verfolgen den Weg des FSC-zertifizierten Holzes vom Wald – der Förster wird einen

Baum fällen – über die Sägerei, Zimmerei und Schreinerei – die Verarbeiter zeigen ihr handwerkliches Können – bis in die Mehrzweckhalle. FSC (Forest Stewardship Council) bezeichnet ein weltweites Label für nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft. Im Zeitraffer erleben Sie den Produktionsvorgang vom Baum zum Bau.

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

50 Personen

Anmeldefrist:

25. April 2002

**Kurs 102**

**Informationen für Real- und
Sekundarlehrkräfte über Inhalte
und Lernziele der neuen Mathe-
matiklehrmittel für die Primar-
schule**

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:

Walter Bisculm, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Zeit:

3 Stunden nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Der Kurs soll...

- ... die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:

Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:

- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?
- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen



Kurs 105

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:
Walter Biscum, Saluferstrasse 38,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 30. Januar 2002
14.15 – 16.15 Uhr

Ort: Davos

Kursziel:
Der Kurs soll...
... die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:
Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:

- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?
- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
7. Januar 2002



Kurs 114

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufe

Leitung:
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltenburg

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
09.15 – 16.00 Uhr

Ort: Raum Waltenburg

- Kursziel:**
- Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
 - Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
 - Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.

Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.
Im Kurs werden vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten für den Kindergarten und die Unterstufe vermittelt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 25. April 2002



Kurs 122

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Ort + Zeit:
Chur: Kurs 122.1: Mittwoch, 30. Januar, 6./13./20. Februar, 6./13./20./27. März 2002, 13.30 – 17.00 Uhr
Samedan: Kurs 122.2: Samstag, 6./13./20. April 2002, 09.00 – 12.15 und 13.30 – 17.00 Uhr

Kursziel:
Der Computer wird immer mehr zum elektronischen Universalinstrument. Eine grosse Anzahl externer Geräte lassen sich an ihn anschliessen und dessen Daten weiter bearbeiten. Sie möchten eine Auswahl externer Geräte/Datenquellen für verschiedenste Unterrichtsarbeiten effizient nutzen können. Sie erfahren den Einsatz des Computers für Anwendungen im Klassenzimmer und für Präsentationen. Wir bearbeiten Projekte von der Quelle bis zum Resultat.

- Kursinhalt:**
- Sie setzen sich Ziele in der Computernutzung und überprüfen dessen Machbarkeit und Effizienz
 - Kurzeinführung in die Präsentationssoftware PowerPoint (2 Halbtage)
 - Eingabegeräte/-quellen nutzen (digitale Fotokamera, Scanner, Internet, Foto-CD, ...); dazu gehört dessen Bedienung und evtl. die Softwareinstallation
 - Das Rohmaterial mit üblichen Anwendungsprogrammen (MS-Office o. Apple Works) bearbeiten
 - Einführung in die Bildbearbeitung
 - Verschiedenste Druckmedien kennenlernen und Druckeinstellungen vornehmen
 - Handfeste Resultate herstellen, z. B. Folien, Textildruck, Bildschirmpräsentationen / Lernanimationen, Arbeitsblätter

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fensterterminologie). PC-Erfahrung mit Windows-Standard-Textverarbeitung, Mal- oder Zeichenprogramme und Erfahrungen mit Internet.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Chur: Fr. 140.–; Samedan: Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

Chur: 31. Dezember 2001

Samedan: 20. Februar 2002



Kurs 123

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 14./21. Februar,
7./14./21. März 2002
jeweils 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Das Anwendungsprogramm PowerPoint ermöglicht das Präsentieren und Vermitteln im Unterricht selbst, sowie in Rahmenveranstaltungen wie Elternabende, Kommissions- und Behördenarbeit, etc. Wir werden die vielfältigen Möglichkeiten zum

- Erstellen
- Gestalten
- Anwenden der Präsentationsanliegen praktisch kennenlernen und beherrschen.

Kursinhalt:

- Daten eingeben und mit Vorlage (Master) gestalten
- Zeichnen, Illustrieren, Fotos und Logos einbinden
- Arbeiten mit ClipArts (auflösen und neu zusammensetzen)
- Schrifteffekte (WordArt)
- Verknüpfungen zu anderen Anwendungen
- Diagramme und Organigramme
- Fotoarbeit (Kurzeinführung in die Bildbearbeitung)
- Bildschirmpräsentation erstellen inkl. navigieren mit Hyperlinks
- Drucken mit diversen Druckträgern wie HP-Folien, Fotopapier, etc.
- Nutzvoller Einsatz von PowerPoint im Lehramt
- Workshop zur Realisierung eigener Projekte

Voraussetzungen:

PC- bzw. Mac-Grundkenntnisse: Speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie. Grundkenntnisse der Textverarbeitung von Vorteil!

Vorarbeit:

Überlegungen zum eigenen, persönlichen Projekt. Sammeln von Daten (Bilder, Text)

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

31. Dezember 2001



Kurs 130

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-Géomètre Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:

Franz Keller, Seminarlehrer für Mathematikdidaktik am Seminar der Sekundar- und Fachlehrerbildung, Universität Zürich

Zeit:

Mittwoch, 6./20./27. März 2002,
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Kursziel:

- Aufbauen der persönlichen Handlungskompetenz im Umgang mit dem Geometrieprogramm
- Einblick gewinnen in Angebot, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten der neuen lehrmittelbegleitenden Unterrichtsmaterialien
- Nutzen des Programms als Autorenwerkzeug für eigene Aufgaben, Arbeitsblätter und Prüfungen

Kursinhalt:

- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der Begleit-CD arbeiten
- Eigene Aufgaben mit Lösungen herstellen

Voraussetzungen:

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Je besser die Vorkenntnisse in Cabri-Géomètre sind, desto höher ist die Kursrendite.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

26. Januar 2002



Kurs 136

Systembetreuung Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:

Hans Stäbler und Letec Team

Zeit:

Mittwoch, 13./20. März 2002,
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:

Chur: 1. Kursteil (13. März 2002)
Filisur: 2. Kursteil (20. März 2002)

Kursziel und Kursinhalt:

- Sie lernen Elemente der Betriebssysteme kennen.
- Sie schliessen verschiedene Peripheriegeräte an und konfigurieren diese.
- Sie lernen die Netzwerktopologien kennen und erfahren, wie man Störungen beheben kann.
- Demonstration des MacManager-ANA und OSX-Servers.
- Sie lernen, wie man einfache Administrationsarbeiten ausführt (Benutzer einrichten, Gruppen definieren, Einschränkungen in Programmnutzung

- und Verzeichniszugriff, Einschränkungen im Druckbereich).
- Integriert in die Module bietet sich Raum für den Erfahrungsaustausch.

Materialkosten:

Fr. 70.–

Kursbeitrag:

Fr. 250.– bei 10 Teilnehmenden

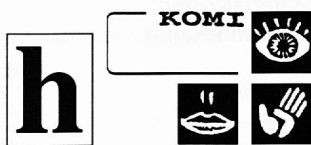
**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

Anmeldefrist:

18. Februar 2002

Kurs 141

**Kind und Computer**

Adressatinnen: Kindergärtnerinnen

Kursleitung:

Sandra Bezzola, Bündastrasse 13,
7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 44 62
Markus Romagna, Wingertsplona 7,
7204 Untervaz, Tel. 081 322 44 63

Ort + Zeit:

Untervaz: Kurs 141.3:
Samstag, 16. März 2002,
8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr,
je mit einer 30-Minuten-Pause

Motivation:

- Computer sind in den Familien weit verbreitet und es gibt auch für Kinder im Vorschulalter ein umfangreiches Angebot an elektronischen Spielen sowie Spiel- und Lern-Software (Edu-tainment-Software).
- Viele Kinder erleben und nutzen diese Medien als Teil ihres täglichen Lebensumfeldes.
- Für alle Erziehenden stellen sich damit Fragen des pädagogischen Umgangs, der Einordnung und Bewertung dieser Medien.

Kursziele:

- Spiel- und Lern-Software (Edu-tainment-Software) für Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter an Hand von ausgewählten Beispielen kennen lernen.
- Sich informieren und sensibilisieren in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien.
- Eine persönliche pädagogische Haltung zur Thematik entwickeln.

Inhalte:

- Marktübersicht und Grundsatzinformationen zum Thema.
- Die Teilnehmerinnen erleben und reflektieren durch aktive Auseinandersetzung ausgewählte Beispiele von Spiel- und Lern-Software für Kinder im Vorschulalter.
- Gemeinsam versuchen wir, medienpädagogische Aspekte aus der Fachliteratur und Alltagserfahrungen aus Familie und Kindergarten zu einer praktikablen «Pädagogik der neuen Medien» zu synthetisieren.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kurskosten:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerinnenzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

16. Februar 2002

Kurs 143

**Einführung in die Informatik (WIN)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:

10 Mittwoch Abende ab 28. August bis
13. November 2002
von 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Thusis

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüberüberwinden und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden

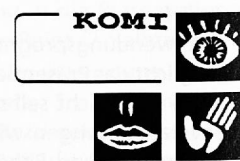
**Max. Teilnehmerzahl:**

10 Personen

Anmeldefrist:

22. Juni 2002

Kurs 150

**Informatik: Computer im Sprachunterricht**

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Sprachen unterrichten

Leitung:

Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 23. Januar 2002
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursziel:

Einsatzmöglichkeiten des Computers im Sprachunterricht (D, F, E) kennen und nutzen

Kursinhalt:

- Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz des Computers unter folgenden drei Gesichtspunkten vorgestellt:
- Umgang mit Information
 - Lernsoftware Revoca/TUT, kleiner Helfer im Alltag
 - Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen werden verschiedene Programme gezeigt:

- Multimediale Programme (Non-Stop Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch u. Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready for English, No-Stop English, Découvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunterricht durch die Nutzung des Internet.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

In diesem Kurs hat es noch freie Plätze!



Kurs 151

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Primarstufe, alle Klassen

Leitung:
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Ort + Zeit:
Bonaduz: Kurs 151.1: Dienstag, 29. Januar, 5./12. Februar, 12./19./26. März 2002, 18.30 – 21.30 Uhr
Samedan: Kurs 151.2: Samstag, 16./23. März 2002, 09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Kursinhalt:

- Methodisch/didaktische Konzepte für den effektiven Einsatz des Computers im Unterricht
- Lernsoftware kennen lernen und evaluieren
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware (Apple Works)
- Primarschüler und Internet
- Infrastruktur im Primarschulzimmer; verschiedene Lösungen werden aufgezeigt.

Der Computer wird im Primarschulunterricht nicht zum Lerninhalt sondern zum Hilfsmittel für das Lernen, Üben und Gestalten.

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Bonaduz: Fr. 90.–
Samedan: Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 153

Publizieren im Internet

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Lukas Bardill, im eisernen Zeit 12, 8057 Zürich
Tel.: 01 364 07 52 oder 081 328 23 17

Zeit:
Mittwoch, 6. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 13. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 20. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr

Ort:
Schiers, Bildungszentrum Palottis

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse in der Bedienung eines Computers.

Kursziel:

- Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für das Publizieren im Internet. Mit einem Beispielprojekt Schritt für Schritt eine eigene Website erstellen.
- Erlangen der technischen, gestalterischen und didaktischen Voraussetzungen, um mit einer Klasse einen Internetauftritt zu gestalten.

Kursinhalt:

- Planen eines Internetauftritts, Website-Struktur, Navigationselemente
- Grundlagen von GoLive (oder FrontPage) kennenlernen

- Aufbereiten und integrieren von Texten, Bildern und anderen (dynamischen) Elementen in die Website
- Bewirtschaften und aktualisieren einer bestehenden Website
- Didaktische Überlegungen zur Arbeit in der Klasse oder mit Gruppen
- Beratung bei eigenen Projekten

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 Teilnehmenden



Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
6. Januar 2002



Kurs 155

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft Office-Paket)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
Mittwoch, 6./13./20./27. März,
3./10. April, 8./15. Mai 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag. Als Programm steht das Microsoft Office-Paket (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:

- Textverarbeitung
- Seitengestaltung
- Grundsätze und Technik
- Schriften
- Arten und Anwendung
- Rahmen
- Bilder einfügen,
- Grafiken bearbeiten
- Serienbriefe
- Einfügen und Auswahl von Daten
- Formulare
- Erstellen und Schützen

- Tabellenkalkulation
Formeln und Bezüge
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

An 8 Abenden werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:

Das Programm Office 2000/01 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 220.- bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

31. Januar 2002



Kurs 156.3

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Josef Nigg, Büelweg 62, 7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 30. Januar,
6./13. Februar 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Davos

Kursziel:

Das Anwendungsprogramm PowerPoint ermöglicht das Präsentieren und Vermitteln im Unterricht sowie in Rahmenveranstaltungen wie Elternabende, Kommissions- und Behördenarbeit, etc. Wir

werden die vielfältigen Möglichkeiten zum

- Erstellen
 - Gestalten
 - Anwenden von Präsentationen
- praktisch kennen lernen und beherrschen.

Kursinhalt:

- Präsentationen kennen lernen
- Arbeit mit Assistenten und Autolayouts
- Die einfache und schnelle Präsentation
- Objekte in Folien einfügen:
 - Tabellen
 - Diagramme
 - Organigramme
 - Bilder und Multimedia
- Verknüpfungen zu anderen Anwendungen
- Fotoarbeit (Kurzeinführung in die Bilderstellung und -bearbeitung)
- Komplexe Bildschirmpräsentation erstellen (Übergangs- und Animationseffekte, Navigation mit Hyperlinks)
- Drucken diverser Druckträger wie HP-Folien, Fotopapier, etc.
- Nutzvoller Einsatz von PowerPoint im Lehramt
- Workshop zur Realisierung eigener Projekte
- Theoretischer Hintergrund: Vortragen, Gestalten, Design

Voraussetzungen:

PC- bzw. Mac-Grundkenntnisse: Speichern, Umgang mit Ordern und Dokumenten, Beherrschen der Fensterterminologie, Kenntnis der Fensterterminologie. Grundkenntnisse der Textverarbeitung von Vorteil!

Materialkosten: Fr. 40.-

Kursbeitrag: Fr. 70.-

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:

31. Dezember 2001

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Hedy Janggen, Degenstr. 86 H,
7208 Malans

Ort + Zeit:

Thusis: Kurs 160.2: Samstag, 19. Januar 2002

Chur: Kurs 160.3: Samstag, 9. März 2002

Ilanz: Kurs 160.4: Samstag, 25. Mai 2002

09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen bekommen eine grosse Vielfalt von verschiedenen Spielideen, die sie auf verschiedenen Stufen sofort einsetzen können.
- Die Spiele unterstützen die Lehrperson in der Führung von Gruppen.

Kursinhalt:

Ein Interaktionsspiel ist ein von einer Gruppenleiterin oder Teilnehmerin nach genauen Regeln geführtes Spiel, in dem ein bestimmtes Lernziel erreicht werden soll.

Die Spiele können über die Schwierigkeiten des Sich-Kennenlernens hinweghelfen, spezifische Kommunikationsfertigkeiten trainieren und aktivieren bei Müdigkeit und Unlust.

Sie lernen Spiele kennen, die als Unterbrecher einer Aktivität oder als Hinführer zur nächsten Darbietung gedacht sind.

Durch eigenes Erleben der Spiele, wird die Freude daran geweckt und deren Sinn besser erkannt.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 161

Im Musik-Dschungel isch öppis los

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin,
Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:

Mittwoch, 27. März, 3. April 2002
14.30 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Melodien, Rhythmen begleiten uns im Leben. Sie sind **Ausdruck** unserer Selbst. **Klangfarbe und Formen** gehören dazu. Diese fünf Musikelemente wollen wir genauer betrachten und sie mit selbstgebaute Instrumenten, Liedern, Tänzen umsetzen.

Kursinhalt:

Wir stellen 3–4 Musikinstrumente her, die sich für ein spezielles Thema eignen, wie z.B. «Aprilwetter», Dschungel oder Afrika und setzen diese musikalisch ein bei Liedern, Tänzen, rhythmischen Spielereien...

Materialkosten:

Fr. 25.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

31. Januar 2002

Kurs 189

Schwarz/weiss-Fotografie

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Albrecht Thomet, Saltinisstrasse 48, 7203 Trimmis

Zeit:

Samstag, 25. Mai 2002

08.30 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 30. Mai, 6./13. Juni 2002

18.30 – 21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Grundlagen der SW-Fotografie kennenlernen und in Experimenten nachvollziehen
- Eigene Aufnahmen im Fotolabor entwickeln und bearbeiten

Kursinhalt:

- Bau einer Lochkamera
- Kamerafunktionen
- Aufnahmetechnik
- Laborarbeit

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:

8 Personen

Anmeldefrist:

31. März 2002

Kurs 190

Siebdruck/Textildruck: Fächerübergreifende Zusammenarbeit Bildnerisches Gestalten / Textiles Werken

Adressaten: Lehrkräfte der Primarstufe, Oberstufe und des Textilen Werkens

Leitung:

Anne-Käthi Keller, Hauptstrasse 37, 8872 Weesen

Sylvia Spiess, Hauptstrasse 181, 7075 Churwalden

Zeit:

Mittwoch, 27. März, 3. April 2002

16.00 – 19.00 Uhr

Freitag, 5. April 2002

18.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 6. April 2002

09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Entwerfen und Entwickeln eines persönlichen Motivs. Durch die Spielereien der Druckanwendungen werden Sie immer wieder zu neuen Flächengestaltungen geführt.

Kursinhalt:

- Ein kleines ABC rund um den Siebdruck
- Das persönliche Werkzeug zum Siebdruck
- Der Siebdruck als Textildruck
- Drucken mit Drimaren – eine selbst hergestellte Druckfarbe

Materialkosten:

Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

15. Februar 2002

Kurs 191

Ich male mein Stilleben

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr

Leitung:

Richard Gaudenz, Traubenweg 10, 7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 5./12./19./26. März,

2./9. April 2002

19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Gestalten eines Projektes zur Weiterentwicklung im malerischen Bereich.

Kursinhalt:

Weiterentwicklung von einem selbst zusammengestellten Stilleben.

Materialkosten:

ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

31. Januar 2002

LEHRPLAN



Kurs 225

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–9. Schuljahr

Leitung:

Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur
Nicolas Fontana, Sekundarlehrer, Eichweg 289 E, 7430 Thusis

Zeit:

Samstag, 9./16./23. März 2002

09.00 – 15.00 Uhr

(mit einer Verpflegungspause)

Ort:

Chur

Kursziel:

Sie kennen verschiedene Bewegungsübertragungen und wenden diese in praktischen Arbeiten gezielt an.

Kursinhalt:**1. Tag:**

In Form einer Werkstatt machen Sie Grunderfahrungen zu Bewegungsübertragungen: Hebel, Riemen, Räder, etc.

2./3. Tag:

Anwendungen im Bereich von skurrilen Maschinen, bewegten Bildern, Spielzeugen und Alltagsgegenständen.

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

9. Januar 2002



Kurs 230

Filzen mit Pfiff (Anregungen, Erfahrungen, Tipps und Tricks für das Filzen im Unterricht)

Adressaten: Handarbeitslehrerinnen

Leitung:

Susanne Stauffer, Filzfachfrau, Ergotherapeutin, SVEB-Zertifikat 1, Guschstr. 39, 8610 Uster

Zeit:

Samstag, 26. Januar 2002
09.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Teilnehmerinnen erwerben und vertiefen theoretische und praktische Filzkenntnisse (Technik, Tipps, und Tricks, Anregungen für Objekte), die sie befähigen, das Filzen im Unterricht auf möglichst einfache, jedoch ansprechende und anregende Art durchzuführen.

Kursinhalt:

- «Fadenflip 1», Kapitel Filzen dient als Grundlage.
- Kapitel Filz auf Anwendbarkeit im Unterricht überprüfen. Vermitteln von Filztechnik.
- Anregungen für Filzarbeiten im Unterricht geben.
- Persönliche Filzerfahrungen der Teilnehmerinnen werden durch praktische Arbeiten/Erproben erweitert.

- Filzen kleiner Objekte nach Wahl (z. B. Sackmesseretui, Jonglierbälle, Filzperlen, Haarschmuck, Säckli, Stifтетui, Filzschmuck...)

Materialkosten:

Fr. 10.– bis Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

31. Dezember 2001

Kursangebote in Vorbereitung

LESEFÖRDERUNG**Vorankündigung**

In Analogie zu «*Wer nicht hören will, muss eben fühlen.*» könnte man leicht hin meinen, dass «*Kinder, die nicht lesen wollen/können, es (auch) zu spüren bekommen in unserer Welt.*» Und?

Es ist so!

Die multimediale Welt fordert alle, nicht nur die Kinder, zum Lesen auf. Aber anders als früher, wo noch «im stillen Kämmerchen» zurückgezogen, jede/r einzelne/r für sich gelesen und sich in ihrer/seiner Welt «verloren» hat. Die Cyber-Kidz von Heute erleben ihre «Fantasy-Reise» in Netzwerkparties, in Chatrooms. Sie entwickeln und lesen ihre eigene Bruch- oder Symbolschrift. Und. Sie verstehen sich sogar.

Na ja.

Michael Endes «Unendliche Geschichte» wenigstens im Kino gesehen. Pinocchio als Trickfilm. Die «Grossen» der (Kinder)Literatur werden früher oder später sowieso verfilmt und die Botschaften kommen an. Was soll's?

Das Projekt «*Leseförderung*», das wir in der Lehrer/innenbildung in den nächsten 2 Jahren angehen werden, bietet

- Impulsveranstaltungen
- Informationszentren u. Bibliotheken
- Unterrichtsgestalten
- Kindern und Eltern

die Möglichkeit zu zeigen, wie sie jeweils mit dem umgehen, was wir so schlicht und einfach *Lesen* nennen.

Anlass bieten ein Fülle von sowohl online- als auch offline-Publikationen zum «Lernen im Kontext neuer Medien». Was im Umfeld der Jugendliteratur vielleicht Sorge macht. Nämlich: «Empfänger unbekannt? Annahme verweigert?» hoffen wir nicht für unseren Fortbildungszyklus.

Wir hoffen auf Ihr Interesse – mehr lesen Sie (!) in der nächsten Ausgabe.